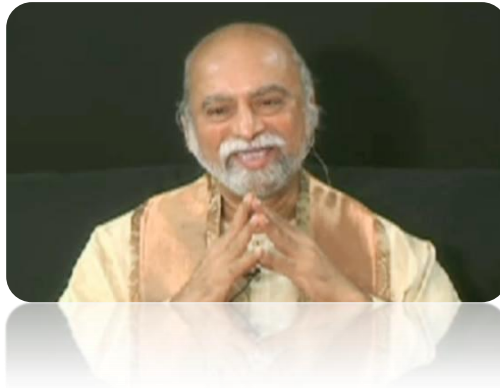


Webcast mit China und Sri Bhagavan vom 20. Dezember 2014



F1: nicht hörbar

Sri Bhagavan: Transformation in der Form des sich Kümmerns geschieht vor dem Erwachen, und Transformation in der Form von Verantwortung geschieht nach dem Erwachen.

F2:

Bhagavan, ich bin mir der Angst bewusst. Du sagtest, dass das Erfahren von Angst ein Geschehen ist. Wie kann ich das erreichen, Bhagavan?

Sri Bhagavan: Du musst die Kunst erlernen, auf die Angst zu schauen. Wenn du beginnst, auf die Angst zu schauen, beginnst du zu erkennen, dass die andere Seite der Angst Freiheit ist. Wenn du einmal diese Ansicht erlangt hast, wird das Erfahren sehr, sehr leicht.

F3:

Was ist Lernen und Wachstum? Wie können wir lernen und wachsen? Danke, Bhagavan.

Sri Bhagavan: Wenn wir bei Oneness von Lernen sprechen, beziehen wir uns auf die innere Welt. Wenn du laufend auf das schaust, was im Innern geschieht, wirst du frei von Konditionierungen und frei von Ansichten. Dieses befreit werden von Konditionierungen und Ansichten ist das, was wir Lernen nennen, und wenn diese Art des Lernens geschieht, ist enormes Wachstum da. Wenn du Zeuge bist, beginnst du langsam, dich nicht mehr mit deinen Gedanken, deinem Mind, deinem Körper und sogar mit dir selbst zu identifizieren. Wenn du mehr und mehr im „Nicht-mehr-Identifizieren“ wächst, wächst du auch darin, Zeuge zu sein. Zum Schluss bist du reiner Zeuge. An diesem Punkt bist du vollständig erfüllt von bedingungsloser Liebe und Freude.

F4:

Bhagavan, (... nicht hörbar, es geht darum, nicht vom Mind dominiert zu werden).

Sri Bhagavan: Du musst sehen, in dem Moment in dem es in deinem Innern geschieht, dass der Mind bedingungslose Liebe verhindert und auch, dass der Mind verhindert, dass du Mitgefühl entwickelst. Du musst diese Gefahr des aktiven Mind erkennen.

Dann ist es, als ob man einen Dieb fängt. In dem Moment, in dem der Mind erkennt, dass ein Teil von ihm sich selbst beobachtet, wird er still.

F5:

Bhagavan, ich sehe mehr und mehr die Angst. Du sagtest, dass Angst ein eingebautes System im Menschen ist. Wie können wir dann die Angst wirklich loswerden?

Sri Bhagavan: Angst ist der Kern deines Wesens, und bis zu einem gewissen Ausmaß sollte sie auch da sein. Angst ist notwendig für das Überleben, aber Angst kann dich auch vom Leben abhalten. Wenn du anfängst, die Angst in Aktion zu sehen (daher musst du lernen, nach innen zu schauen), dann siehst du schließlich die Angst in Aktion, und zu diesem Zeitpunkt gibt dir die gleiche Angst Freude und Energie. Sobald Angst angenehm und freudvoll wird, ist sie kein Problem mehr.

F6:

Liebster Bhagavan, du sagtest einmal, dass wenn man anfängt, die Wahrheit zu sprechen, beginnt man, sich selbst zu respektieren. Aber ich habe nicht den Mut, die Wahrheit zu sprechen. Was soll ich tun, Bhagavan? Danke, Bhagavan.

Sri Bhagavan: Die stärkste spirituelle Wahrheit ist Wahrheit. Aber wir reden nicht von der äußeren Wahrheit. Du musst in dieser unwahren Welt überleben; daher kannst du nichts mit äußerer Wahrheit erreichen. Wir beziehen uns auf die innere Wahrheit, das bedeutet zu sehen, was in deinem Innern vorgeht, zu dir selbst wahrhaftig zu sein. Das Wichtigste ist, dass du zu dir selbst wahrhaftig bist. Du musst wahrlich wissen, wer du bist. Was immer sonst da ist, ist nicht wichtig. Sieh, was da (im Innern) ist – das ist alles, was wichtig ist. Wenn du das tun könntest, wären alle Oneness Lehren deine Lehren. Du würdest sie für dich selbst entdecken. Alles worüber wir sprechen wie Erwachen, Transformation und all diese Dinge würden automatisch zu dir kommen. Wenn du versuchst zu erwachen oder transformiert zu werden, funktioniert das nicht. Was funktioniert, ist innere Integrität. Das ist die stärkste Wahrheit. Ohne innere Integrität gibt es kein Wachstum.

F7:

Ich habe entdeckt, dass ich Schwierigkeiten habe, mich mit meiner Familie zu verbinden und sie zu fühlen. Was kann ich tun, Bhagavan?

Sri Bhagavan: In Oneness liegt das Problem nicht bei dem Anderen. Du musst zu der Einsicht gelangen, dass das Problem bei dir liegt. Das heißt nicht, dass der Andere perfekt ist. Es bedeutet nur, dass du auch Probleme hast. Wenn du zu der Einsicht gelangen könntest, dass du verantwortlich bist, dann würden sich alle Beziehungen automatisch selbst transformieren.

F8:

Wie können wir eine Oneness Gemeinschaft in China gründen, Bhagavan?

Sri Bhagavan: Ihr müsst zuerst eine virtuelle Gemeinschaft bilden, und dann müsst ihr so viel wie möglich über die Lehren sprechen, eure Probleme teilen und versuchen,

den anderen zu helfen. Wenn ihr das tut, steigt eure Bewusstseinsstufe an. Wenn die Bewusstseinsstufen ansteigen, hört ihr auf, Leute zu verurteilen, und es wird eine solche Freude, mit Leuten in Beziehung zu sein. Es ist unwichtig, wer oder was der andere ist. Es ist eine Freude, mit befreundeten Menschen in Beziehung zu sein. Zu diesem Zeitpunkt können virtuelle Oneness Gemeinschaften zu einer physischen Oneness Gemeinschaft werden.

F9:

Lieber Bhagavan, du sagst, dass wenn wir aus Bewusstheit heraus handeln/funktionieren, gibt es kein Karma. Bitte gib uns mehr Klarheit. Danke, Bhagavan.

Sri Bhagavan: Wenn du aus Bewusstheit heraus handelst/funktionierst, erzeugt Karma kein persönliches Leiden. Aber Karma ist zu jeder Zeit in der Welt. Das Karma der Vergangenheit löst sich auf und neues Karma wird erschaffen. Es gibt keine Flucht davor. Aber es gibt Flucht vom persönlichen Leiden. Leiden ist da, aber es ist nicht mehr persönlich.

F10:

Lieber Bhagavan, was ist der Geist von Oneness?

Sri Bhagavan: Der Geist von Oneness bedeutet, dass du zunächst erkennen musst, dass es keine Gleichheit in der Welt gibt, dass diese weder möglich noch wünschenswert ist. Wir sind alle verschieden. Wir erschaffen den Anderen, und der Andere erschafft uns. Wir sind gegenseitig voneinander abhängig. Die Schönheit ist, dass wir alle verschieden sind. Aber wir sind alle eins. Dies zu erkennen ist der Geist von Oneness. Zu sehen, wie verschieden der Andere ist. Und daher hilft der Andere dir. Wenn wir alle gleich wären, gäbe es überhaupt keine Menschheit. Diesen Unterschied zu wertschätzen nennen wir Oneness. Wenn du dies siehst, bist du von Liebe für den Anderen erfüllt. Du würdest Interesse („Kümmern“) für den anderen entwickeln und du würdest dich für den Anderen verantwortlich fühlen. Das ist der Geist von Oneness.

F11:

Lieber Bhagavan, wir kümmern uns immer nur um uns selbst. Wie können wir mit dieser Konditionierung das Selbst ausdehnen? Danke, Bhagavan.

Sri Bhagavan: In Oneness dreht sich alles um das Praktische. Du hast ein Selbst und du kümmerst dich um dich selbst. Du musst diese Bedingung erfüllen. Du musst dich zuerst selbst erfüllen. Wenn du selbst nicht erfüllt bist, wirst du nicht wachsen. Du versuchst, frei vom Selbst zu sein. Das ist nicht möglich. Bitte erfülle dich selbst. Dann geschehen Erwachen und Transformation ganz natürlich. Du musst zur Wahrheit stehen. Die Wahrheit ist, dass du ein Selbst hast.

Und das Selbst tut nur das, was ihm Vergnügen bereitet. Wenn irgendetwas ihm kein Vergnügen bereitet, geht es dem nicht nach. Also bitte erfülle dich selbst – auf konstruktive Weise. Nicht in destruktiver Weise. Das Selbst kann auch viele konstruktive Dinge tun.

Ich habe mal einen berühmten Sozialarbeiter getroffen. Ein großartiger Sozialarbeiter. Er sagte mir, dass er durch seine soziale Arbeit Millionen von Menschen geholfen hat,

sein Selbst wurde erfüllt. Enorme großartige Arbeit geschah durch sein Selbst. Das Selbst kann auch hochgradig zerstörerisch sein und Schmerz verursachen. Darüber sprechen wir nicht. Worüber wir sprechen, ist der konstruktive Ausdruck des Selbst. Das Selbst muss sich sicher fühlen. Das Selbst braucht Vergnügen. Das Selbst braucht Liebe. Das Selbst braucht Wichtigkeit. Das Selbst braucht Kraft. Das Selbst braucht Wachstum. Bitte erfülle alle diese Bedürfnisse. Sie können alle auf konstruktive Weise erfüllt werden. Das ist der kürzeste Weg zu spirituellem Wachstum. Dieses Erfüllen des Selbst wird zu Erwachen und Transformation führen und schließlich zu völliger Einheit.

Du solltest nicht Transformation oder Erwachen nachgehen. Du musst dem Erfüllen der Bedürfnisse des Selbst nachgehen. Es gibt kein „ich selbst“ oder „du selbst“, so wie es nicht so etwas wie deinen Mind oder meinen Mind gibt. Es gibt nur das Selbst. Und das Selbst hat verschiedene Bedürfnisse. Du könntest einige Bedürfnisse haben, ich könnte einige Bedürfnisse haben. Aber es sind die Bedürfnisse des Selbst. Daher wiederhole ich, bitte erfülle die Bedürfnisse des Selbst. Es würden nicht nur die Bedürfnisse des Selbst erfüllt, du würdest auch schnell wachsen.

F12:

Lieber Bhagavan, jetzt helfen wir uns gegenseitig aufgrund unserer Konditionierung. Wie können wir uns gegenseitig aus dem Herzen heraus helfen? Danke, Bhagavan.

Sri Bhagavan: Aktuell helfst ihr euch gegenseitig aufgrund eurer Konditionierung. Nun, werde dir dessen bewusst.... (... Rest nicht hörbar...).

F13:

Wie kann ich meine negativen Gedanken und Emotionen entfernen, so dass ich nicht mehr mich selbst und andere verletzte?

Sri Bhagavan: Zuerst musst du die Kunst lernen, auf deine Gedanken zu schauen, ob sie positiv oder negativ sind. Wenn du laufend auf deine Gedanken schaust, wirst du klar erkennen können, dass sie nicht deine Gedanken sind. Es sind nur Gedanken. Zu diesem Zeitpunkt beginnen die Gedanken zu verschwinden und lassen viel Energie zurück. Mit einiger Übung wirst du dorthin gelangen.

F14:

Mein liebster Bhagavan, die Beziehung zu meinem Vater ist nicht gut. Bitte gib mir Anleitung. Danke, Bhagavan.

Sri Bhagavan: Du musst aufhören, deinen Vater zu verurteilen. Du musst aufhören mit dem Versuch, deinen Vater ändern zu wollen, und du musst Dankbarkeit fühlen für alles, was dein Vater für dich getan hat. Wenn du diese Dinge tun könntest, würde deine Beziehung sehr schön werden.

F15:

Lieber Bhagavan, danke für die Lehre „Sich auf das Leben einlassen“. Sie ist so praktisch. Könntest du noch mehr darüber erklären? Danke, Bhagavan.

Sri Bhagavan: Das Leben ist wirklich sehr einfach. Du wirst geboren, du gehst zur Schule. Du lernst, hast eine Arbeit oder ein Geschäft und verdienst Geld. Du verliebst dich und heiratest und bekommst Kinder. Dann versuchst du, einen Namen und einen Ruf zu erlangen. Du gehst durch die Höhen und Tiefen des Lebens. Du isst viel Nahrung und hast verschiedene Arten von Vergnügen. Du hilfst auch anderen. Du erschaffst auch Probleme mit anderen. All das ist Teil des Lebens.

Oneness ist sehr, sehr einfach. Bei Oneness geht es um kleine Dinge. Wenn du isst, musst du völlig lebendig sein, wenn du isst. Das heißt, dass du dir des Essens gewahr werden musst. Wenn du dir Sorgen wegen deiner Frau oder deinen Kindern machst, musst du dir dieser Sorgen intensiv gewahr werden. Wenn Eifersucht oder Ärger da sind, musst du dir dessen gewahr werden. Was immer vor sich geht, du musst dir dessen gewahr werden. Was es ist, ist nicht wichtig. Was wichtig ist, ist sich dessen gewahr zu werden. Es ist nur, sich dieser einfachen Dinge gewahr zu werden. Sich seines Atems gewahr zu sein, sich eines Spazierganges gewahr zu sein, sich dem Gesicht deiner Frau gewahr zu sein, gewahr zu sein in das Gesicht deines Kindes zu schauen, sich all seiner Gefühle gewahr zu sein, sich selbst zu erfüllen, und sich dessen gewahr zu sein.

Einfache, normale Dinge mit Gewahrsein/Achtsamkeit zu tun nennen wir „sich auf das Leben einlassen“. All diese einfachen Dinge zu tun nennen wir „sich auf das Leben einlassen“. Darum geht es bei Oneness. Wenn du diese Dinge laufend tust, werden große Dinge geschehen, aber du solltest dich darauf nicht fokussieren. Du solltest dich auf diese einfachen praktischen Dinge fokussieren. Alles andere geschieht automatisch, all die anderen Dinge, von denen Oneness spricht. Wenn du dies tust, kommst du dorthin. Wenn du es nicht tust, kommst du nirgendwo hin. Das heißt, sich auf das Leben einzulassen.

F16:

In einem Darshan sagtest du, dass wenn wir Oneness folgen, kommt ein Punkt, an dem alle Wege natürlich abfallen. Dann finden wir unseren Weg. Kannst du dies erklären? Danke, Bhagavan.

Sri Bhagavan: Das Problem für den Menschen ist, dass er mit so vielen Wegen und so vielen Lehren überschüttet wurde. Wenn der Mensch allein gelassen würde, würde er ganz natürlich erwachen. Ihm wurde gesagt, dass er irgendeinen Weg aufnehmen und diesem intensiv folgen solle. Es kommt ein Punkt, an dem ist er frei von diesem Weg und allen Wegen. Das geschieht, wenn er seinen eigenen Weg entdeckt. In dem Moment, in dem er seinen eigenen Weg entdeckt, ist er auch erwacht.

F17:

Bhagavan, wie sollen Oneness-Trainer in China Oneness präsentieren? Danke, Bhagavan.

Sri Bhagavan: Oneness ist im Kern nichts anderes als das Klären von Beziehungen. Es beginnt mit der Beziehung zu sich selbst. Dann die Beziehungen mit den Familienmitgliedern, dann mit Freunden und Bekannten, dann mit deiner Gemeinschaft, deiner Gesellschaft, deinem Land und der Welt. Das Leben ist Beziehung. Wenn du die Beziehungen klärst, wirst du gedeihen, deine Familie gedeiht, deine Gesellschaft, deine Gemeinschaft und dein Land. Beziehungen sind die Grundlage einer glücklichen Gemeinschaft und eines glücklichen Landes.

F18:

Bhagavan, welche Vision sollten wir für 2015 in China haben, Bhagavan?

Sri Bhagavan: Die Vision sollte die Explosion des Geistes von Oneness unter den Menschen in ganz China sein.

Liebe euch alle, liebe euch. Namasté.

Deutsches Transkript: Petra Schulz (nach Vorlage des englischen Transkriptes von Noni Kaufman)